

ISEO SEE - BERGAMO – BERNINA-EXPRESS



Iseosee

1. Tag: Abfahrt um 06.30 Uhr, wir fahren direkt nach Bellinzona – das Tor zum Süden. Bei einer Stadtführung wird Ihnen die Geschichte von dem Leben in den Gassen mit den reich verzierten Patrizierhäusern und den schönen Kirchen vermittelt. Ein weiteres Highlight ist der Besuch der Wehranlage Castelgrande von Bellinzona. Sie gehört zu den bedeutendsten Zeugen der mittelalterlichen Befestigungsbaukunst im Alpenraum. Mit ihren Gemäuern löst diese imposante Befestigungsanlage bei jedem Betrachter Erstaunen aus. Die weitere Fahrt führt uns zum Iseosee bevor es zum Abendessen ins Hotel geht.

2. Tag: Heute besichtigen die Stadt Bergamo. Die wunderschöne auf einem Hügel gelegene Altstadt lädt zum Bummeln und Shoppen ein. Malerisch liegt die Città Alta wie eine Festung von dicken Stadtmauern umgeben auf einem Hügel. Zur Oberstadt fährt ein Bus zur Standseilbahn, von der aus man einen wunderschönen Blick über die Poebene hat. Die Seilbahn endet in Piazza delle Scarpe, wo einst

die Schuhmachergilde ihren Sitz hatte. Durchquert man die Oberstadt auf der „Hauptstraße“ gelangt man vorbei an Piazza Vecchia und der Zittadelle durch das Stadttor St. Alessandro zu Colle Aperte, wo eine zweite Standseilbahn weiter hinauf zum Ortsteil San Vigilio führt. Bei dem geführten Stadtrundgang werden Sie die vielen historischen Bauten begeistern!

3. Tag: Mit dem Bus erreichen wir nach kurzer Fahrzeit Tirano. Hier besteigen wir den berühmten Bernina-Express, dieser ist ein Zug der Superlative. Er ist der einzige Express-Zug, der

Reisetermin:

Fr. 02.10. - So. 04.10.2020

Unsere Leistungen:

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 2 x Übernachtung/Halbpension
- Stadtführung in Bellinzona
- Stadtführung in Bergamo
- Fahrt mit dem Bernina-Express

Reisepreis p. Pers. im Doppelzimmer

3 Tage	359,- €
Einzelzimmer-Zuschlag	40,- €

die Alpen von Nord nach Süd offen - d.h. ohne Scheiteltunnel - überquert. Ein besonderes Vergnügen ist die Panoramafahrt in der Rhätischen Bahn – von Chur vorbei an Gletschern, hinunter zu den Palmen in Tirano. 55 Tunnels, 196 Brücken und Steigungen von bis zu 70 Promille meistert der Zug mit Leichtigkeit. In St. Moritz wartet der Bus und es geht wieder zurück nach Woringen.

DEUTSCHE GESCHICHTE: Erfurt – Leipzig – Mödlareuth



Erfurt

1. Tag: Anreise über die Autobahn A6 – A9 mit unserem modernen Reisebus nach Erfurt, eine der schönsten Städte Deutschlands. Nach der Ankunft empfängt uns der freundliche Gästeführer zu einer Stadtführung durch die historische Handelsmetropole. Dort besichtigen Sie den bekannten Dom, sehen das Haus zum Roten Ochsen und schlendern über die 1325 erbaute Krämerbrücke, die einzige vollständig mit Häusern bebaute und bewohnte Brücke nördlich der Alpen. Danach geht es weiter nach Leipzig bevor es am frühen Abend in unser Hotel im Zentrum geht.

2. Tag: Nach dem Frühstück gehen Sie mit unserem Reiseführer auf Entdeckungstour durch die historische Altstadt: unzählige Passagen, wunderschöne Plätze und vieles mehr werden Sie begeistern. Um 14.00 haben wir dann eine Führung durch das Völkerschlachtdenkmal. Die verbündeten Heere Russlands, Preußens, Ös-

terreichs und Schwedens errangen bei der Völkerschlacht vom 16. bis 19. Oktober 1813 den entscheidenden Sieg über Napoleon und dessen Alliierte auf deutschem Boden. Die Bilanz: 600.000 beteiligte Soldaten aus über zwanzig Völkern, 100.000 tot oder verwundet und eine Typhus-Epidemie in Leipzig, die zehn Prozent der Einwohner das Leben kostet. Seit 1913 gilt es als Nationaldenkmal.



Leipzig

Reisetermin:

Fr. 09.10. - So. 11.10.2020

Unsere Leistungen:

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 2 x Übernachtung/Frühstücksbuffet
- Rundfahrt mit der historischen Bahn durch Erfurt und Rundgang
- Stadtführung durch Leipzig
- Stadtrundfahrt durch Leipzig
- Besichtigung des Völkerschlachtdenkmal
- Besichtigung/Führung Deutsch-Deutsches Museum in Mödlareuth

Reisepreis p. Pers. im Doppelzimmer

3 Tage	319,- €
Einzelzimmer-Zuschlag	50,- €

3. Tag: Nach dem Frühstück verlassen wir Leipzig und fahren nach Mödlareuth. Hier besichtigen wir das Deutsch-Deutsche Museum. Dramen an der deutschen Grenze spielten sich auch an kaum besiedelten Orten ab – irgendwo im nirgendwo: das Museum erinnert an die traurige Zeit der Teilung des Ortes. Die Amerikaner nannten es »Little Berlin«, dieses Dorf am Ende der Welt, das ebenso wie sein großer Bruder zum Symbol der deutschen Teilung wurde. In Mödlareuth gab es eine Mauer, aber keinen Checkpoint. Hier war Sperrgebiet auf der einen und Besucherandrang auf der anderen Seite. Nach der Besichtigung treten wir die Rückfahrt auf der Autobahn zurück nach Woringen an.